

Sehr geehrter Herr Dr. Grupp,
sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schmid,
sehr geehrter Herr Sozialminister Lucha,

mit Unverständnis mussten Bürger und Gemeinderat der Stadt Bad Schussenried Kenntnis von der geplanten Schließung der hoch qualifiziert arbeitenden ZfP-Demenz-Station im Abt-Siard-Haus (ASH) nehmen.

Wir gehen davon aus, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist und bitten Sie eindringlich, keine schnellen Fakten zu schaffen!

Die Demenz-Station ist nicht nur ein mit speziell ausgebildeten Fachkräften betriebenes Pflegeangebot, das es sonst nirgends im gesamten Landkreis gibt. Der im Jahr 2003 in Betrieb genommene Neubau wurde speziell für Demenzkranke mit öffentlichen Geldern gebaut und muss normalerweise auch über den gesamten im Förderbescheid genannten Zeitraum betrieben werden, anderenfalls die Gelder (709.000,-€ vom Gesamtinvest mit 1,3 Mio €, vgl. Anlagen) zurückzuzahlen sind. Hierfür werde ich mich als Kreistagsmitglied einsetzen, so es zu einer Schließung der Demenz-Station kommen sollte.

Schon bei der Einweihung im Jahr 2003 fehlten nach Einschätzung des Sozialministeriums bis 2010 rund 10.000 Plätze (vgl. Anlage), u.a. um mittelschwere und schwere Demenzerkrankte adäquat unterzubringen (vgl. Anlage). Von diesen Zahlen sind wir heute, 2021, weit entfernt und nun soll ein dringend benötigtes Heim für Demenzkranke sogar geschlossen werden. Das ist für alle Betroffenen nicht nachvollziehbar!

Der Landkreis betont aktuell beim Aufbau der gerontologischen Einrichtung in Laupheim, wie wichtig es ist, für diese Patienten ein qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen. Auch vor diesem Hintergrund ist die beabsichtigte Schließung der spezialisierten Demenz-Abteilung im ASH ohne den ausdrücklichen Widerstand des Landkreises nicht hinnehmbar.

Die Schließung dieses landkreisweit einzigartigen Betreuungsangebotes mit Modellcharakter - sogar für das gesamte Land Baden-Württemberg - würde nicht nur für die betreuten Patienten, sondern auch für die dahinter stehenden Familienangehörigen zu einem ernsthaften Problem werden! Wie Sie als Fachleute wissen, ist jede Veränderung für einen Demenzpatienten höchst schädlich und nicht zu verantworten. Patienten und Angehörige würden hier völlig allein gelassen.

Die vom ZfP angestrebte Verlagerung dieser Patienten ins Mariotte-Glocker-Haus und das ZfP-Pflegeheim in Bad Buchau sind keineswegs adäquate Unterbringungsmöglichkeiten für Demenzkranke, da diese Heime schon allein von ihrer Architektur her nicht den Bedürfnissen der Betreuten gerecht werden.

Beim Neubau des Mariotte-Glocker-Hauses wurde unseres Wissens zudem noch nicht einmal an die Planung der Arztzimmer gedacht, ganz zu schweigen an die Pflege von Demenz-Patienten.

Ebenso ist an diesen beiden, geplanten Ersatz-Standorten kein speziell ausgebildetes Personal vorhanden. Das Personal der ASH-Demenz-Abteilung hat sich bereits vor Wochen an die Klinikleitung gewandt und bisher keinerlei Antwort erhalten. Insofern müssen Aussagen der Klinikleitung, in den beiden anderen Häusern käme es zu einer verbesserten Situation für die Bediensteten kommen, zumindest sehr kritisch hinterfragt werden.

Noch bei der Einweihung des neuen Mariotte-Glocker-Hauses im Februar diesen Jahres ging die ZfP-Leitung beim Pressegespräch von der Vollbelegung mit rund 90 psychisch erkrankten Patienten aus. Die nun für die Demenzkranken vom ZfP vorgesehenen Betreuungsplätze würden hier wiederum genauso fehlen wie im ZfP-Heim in Bad Buchau.

Für die Stadt Bad Schussenried ist daher die Vorgehensweise des ZfP weder konsequent oder logisch noch an den bestehenden Bedürfnissen des Kreises/der Region angepasst und offensichtlich auch fachlich nicht zu verantworten.

Wir - Stadt und Bürger - erwarten von der ZfP-Leitung, dem Landkreis und dem baden-württembergischen Sozialministerium eine klare Linie in der Betreuung von psychisch kranken und dementen Mitbürgern. Dies gilt im vorliegenden Falle insbesondere für die äußerst schutzbedürftigen Demenzpatienten und die dahinter stehenden Familien. Hierfür bedarf es auch einer besseren Finanzierung der dringend benötigten Demenz-Pflegeplätze und daher sind „Schnellschüsse“ wie die beabsichtigte Schließung der ASH-Demenzstation aus unserer Sicht höchst verwerflich.

Wir bitten Sie Herrn Dr. Grupp, Herrn Landrat und Herrn Sozialminister daher dringend darum, nicht nur die bestehende Demenzstation im ASH weiter zu betreiben, sondern wegen des stetig steigenden Bedarfs auszubauen.

Gerne sehen wir Ihrer baldigen Antwort entgegen oder dem Angebot für einen Gesprächstermin.

Die Bundes- und Landtagsabgeordneten, der Aufsichtsrat des ZfP, Heimbeirat, Patientenfürsprecher, ZfP-Betriebsrat und der Gemeinderat erhalten eine Mehrfertigung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Schussenried

Achim Deinet
Bürgermeister